

Trauerrede
des Parlamentarischen Staatssekretär Dr. Christoph Bergner
anlässlich
der Trauerfeier
für den THW-Helfer Kai Böge und den Mitarbeiter der Firma IGEPa Kai Loos
am 09. Februar 2008
in Halle

sehr geehrte Familie König, sehr geehrte Familie Böge, sehr geehrte Familie Loos,
sehr geehrte Trauergemeinschaft,

Drei Wochen nach dem schrecklichen Unglück, das zwei junge Menschen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben tragisch und unerwartet aus dem Leben gerissen hat, sind wir hier in der Marktkirche in Halle zusammengekommen um gemeinsam zu trauern,
um der Toten zu gedenken
um den nächsten Angehörigen, die unter dem Verlust am schmerzvollsten leiden Anteilnahme zu bekunden und wenn möglich auch etwas Trost zu sprechen

Unser Gedenken gilt Kai Böge und Kai Loos.

Zwei jungen Menschen, die nicht nur den gleichen Rufnamen hatten sondern wohl auch ähnliche Charaktere besaßen: ruhig, ausgeglichen, einsatzbereit waren sie stets auch für andere da.

Da ist Kai Loos, der seine Ausbildung bei der Firma IGEPa absolvierte und seit 1999 dort arbeitete. Ein flexibler und unkomplizierter junger Mann, dessen Arbeit ihm viel Freude machte, für den Probleme dazu da waren, um gelöst zu werden, und der bei Kolleginnen, Kollegen und Freunden gleichermaßen beliebt war, so dass jetzt auch an seinem Arbeitsplatz Entsetzen und Betroffenheit über seinen tragischen Tod herrschen.

Und da ist Kai Böge. Seit fast 13 Jahren ein überzeugter THW-Helfer. (so ist er auch mir begegnet). Als Helfer des Technischen Hilfswerkes war er bereit, sich für seine Mitmenschen, für ihr Wohlergehen- für den Schutz ihres Lebens einzusetzen. Er

hatte eine Überzeugung, ein Ziel, ein Ideal, und er hat fest an das, was er tat, geglaubt. Er war umsichtig, verantwortungsvoll, pflichtbewusst und geradlinig, ein Vorbild, Kamerad und Freund, dessen Begeisterung ansteckte. Er wusste um die Risiken seines Engagements, Er hat dabei sein höchstes Gut, das er einbringen konnte, gegeben: Sein Leben.

Wir ehren in dieser Stunde das Andenken an Kai Böge und Kai Loos in dieser Stunde und erinnern daran, dass unsere Gesellschaft ohne freiwilliges bürgerschaftliches Engagement, ohne die Bereitschaft zum selbstlosen Einsatz für das Gemeinwohl nicht menschenwürdig gestaltet werden kann.

Kai Böge und Kai Loos haben –jeder auf seine Weise- diese Einsatzbereitschaft gelebt.

Das Technische Hilfswerk, dessen Helfer und Mitglieder in großer Zahl zu dieser Trauerfeier gekommen sind steht für dieses freiwillige bürgerschaftliche Engagement. Diese Bundesanstalt mit dem Auftrag, technische und humanitäre Hilfe im In- und Ausland zu leisten wird weitgehend vom ehrenamtlichen Einsatz getragen. Die THW-Helferinnen und THW-Helfer setzen sich mit Begeisterung und hoher Leistungsbereitschaft für ihre Mitmenschen ein. Ich kenne den Ortsverband Halle und habe mich persönlich von der Leistungsfähigkeit seiner Helferschaft überzeugen können. Ich weiß, dass sich die Helferinnen und Helfer durch Fachwissen, große Umsicht und hohe Motivation und Einsatzbereitschaft auszeichnen. Kai Böge war einer von ihnen.

Aus allen Landesverbänden des THW aus allen Bundesländern unserer Republik sind Vertreter der Helferschaft nach Halle gekommen um an der Trauerfeier für Kai Böge und Kai Loos teilzunehmen. Ich danke sowohl als Vertreter des Bundesinnenministeriums wie auch als Bürger der Stadt Halle für dieses bewegende Zeichen der Solidarität.

Gemeinsinn schafft Gemeinschaft. Diese Gemeinschaft steht und bewährt sich gerade auch in schweren Stunden..- Das ist die Botschaft Ihrer Teilnahme liebe Helferinnen und Helfer aus den verschiedenen Landesverbänden. Haben Sie Dank für ihr Zeichen der Solidarität.

Liebe Familien, liebe Trauergemeinschaft,

Menschen, die sich für ihre Mitmenschen engagieren, haben - und leben ihre ganz eigene Überzeugung. Wir brauchen solche Menschen, die für andere da sind. Menschen wie Kai Böge und Kai Loos. Die sich einsetzen am Arbeitsplatz, in der Freizeit, in Familie, im Freundeskreis, in Wohlfahrts- oder Hilfsorganisationen.

Der Unglücksfall in Halle hat eine ganz besondere Tragik: Es war eine ganz normale Erkundung, deren tödlichen Ausgang niemand auch nur erahnen konnte, eine Erkundung einer ganz normalen Schadensstelle. Es war kein Erdbeben in Pakistan, kein Tsunami in Südost-Asien, kein Hurrikan in Amerika, kein Orkan Kyrill – Katastrophen, die von vorneherein ein besonders hohes und nicht einschätzbares Risiko in sich bergen und bei denen das THW jeweils im Einsatz war. Es war eine alltägliche Aufgabe, die im Unglück endete. Aber gerade deshalb verdeutlicht dieser Unglücksfall in besonderer Weise die Spannung zwischen Hilfsbereitschaft und uneigennützigem Engagement auf der einen Seite - und dem drohenden Risiko für Leib und Leben, dem sich der Helfende oft aussetzt, auf der anderen Seite. Diese Spannung prägt den Einsatz aller, die sich so opferbereit für unser Gemeinwesen einsetzen wie es die Helfer des THW tun.

Bei jedem Einsatz bangen Familie und Freunde um ihre Angehörigen. Doch glücklicherweise nehmen die meisten Erkundungen, Einsätze und Übungen für die Einsatzkräfte einen guten Verlauf. Umso größer ist das Entsetzen, wenn sich ein tragischer Unglücksfall wie dieser in Halle ereignet. Ein Unglücksfall, mit dem niemand rechnen konnte.

Liebe Familien, liebe Trauergemeinschaft,

Erinnerungen können schmerzhaft sein, Wir denken zurück an Kai Böge und Kai Loos, zwei junge Menschen, die wie selbstverständlich ein Teil dieses Lebens gewesen sind, ein Teil ihrer Familien und Freunde. Plötzlich – von einem Augenblick zum nächsten – sind sie nicht mehr da.

Erinnerungen können hilfreich sein. Sie holen das Erlebte, die Gemeinschaft mit denen, die auf tragische Weise aus dem Leben gerissen wurden nach innen, um sie in unserem Inneren zu bewahren und lebendig zu halten.

Erinnern heißt Innehalten, heißt uns der Zäsur des Todes bewusst werden.

Erinnern im Angesicht dieses tragischen Todes mag helfen Wesentliches von Unwesentlichem zu unterscheiden.

Liebe Familien und nahen Freunde von Kai Böge und Kai Loos, dies Erinnern und Gedenken ist für Sie besonders schwer. Sie brauchen Unterstützung und Anteilnahme.

Wir, die wir hier versammelt sind möchten Sie wissen lassen, dass wir Ihre Trauer teilen. Vielleicht kann diese Anteilnahme ein wenig Hilfe und Stütze sein.

Liebe Familie König, liebe Familie Böge, liebe Familie Loos, ich wünsche Ihnen, dass Sie neues Vertrauen ins Leben finden können.

Ich wünsche Ihnen hier in unserer Kirche dass Sie Hoffnung finden, die über diesen tragischen Tod hinaus reicht.

Liebe versammelte Trauergemeinschaft, bewahren wir gemeinsam die Erinnerung an Kai Böge und Kai Loos und ehren wir ihr Angedenken.